



● ● ● Für alle Lebensphasen  
eine sichere Lösung

Für Ihren maßgeschneiderten Versicherungsschutz gibt es eine flexible und kompetente Lösung: die MultiPlus Privat-Police der Zurich Gruppe. Sie brauchen nur eine Police, zahlen einen Beitrag und haben einen Ansprechpartner. Egal, in welcher Lebensphase Sie sich befinden, das Zurich Baustein-System sichert Sie umfassend gegen Risiken im privaten Bereich ab. Sprechen Sie mit uns.

**Generalagentur  
Toni Feldhoff**  
Neusser Straße 87  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 394699  
Fax 0211 394453  
Mobil 0171 9907783  
toni.feldhoff@zuerich.de

**Deutscher Herold**  
Ein Unternehmen der ZURICH Gruppe



# DIE BILKER STERNWARTE

ZEITSCHRIFT DER BILKER HEIMATFREUNDE HEFT 7 · JULI 2008



*Antonio Bellucci  
zugeschrieben:  
Minerva, Merkur  
und Plutus  
huldigen der  
Kurfürstin  
Anna Maria  
Luisa de' Medici,  
Öl/Lw.,  
Düsseldorf,  
Stiftung museum  
kunst palast*

**Sie lesen in dieser Ausgabe:**

Monatsveranstaltung / Vorschau / Monatsspruch .....	195
Das Vermächtnis des Joachim Erwin .....	196
Jan Wellem – ein lebensfroher Kurfürst .....	197
Goethe-Museum erinnert an Stefanie von Hohenzollern .....	198
Stefanie – die Königin vom Rhein .....	200
Publikumsliebhaber in der Komödie .....	204
Die Vorstandsmitglieder der Bilker Heimatvereine .....	206
Bilker Merkzettel – was, wann, wohin ... ..	208
wusstest du schon ... ..	211
Eiserne Hochzeit in Bilk .....	212
Leeve Onkel Jupp .....	214
Der Bücherwurm .....	216
Düsseldorf und seine Stadtteile .....	218
Der Karnevalsprinz und die Schule .....	220
Aus Helm-Möhle wird PV .....	225
Wir gratulieren / Wir trauern / Spender „Paten der Freude“ .....	226

**Erd- und Feuerbestattungen  
Naturbestattungen und Seebestattungen**

*Trauerbegleitung · Hauskapellen · Steinmetz  
Vorsorgeberatung · Friedhofsverwaltung*

**Individuelle Hilfe und Beratung  
Tag und Nacht (0211) 9 48 48 48**

*Das Kolumbarium. Der Urnen-Friedhof  
im Hause Frankenheim.*

[www.bestattungshaus-frankenheim.de](http://www.bestattungshaus-frankenheim.de)

BESTATTUNGSHAUS  
**FRANKENHEIM**  
SEIT 1872

*Münsterstraße 75 · Dorotheenstraße 61 · Friedrichstraße 65  
Kalkumer Straße 141 · Oberrather Straße 48  
Carl-Severing-Straße 1*

**Wenn der  
Mensch  
den Menschen  
braucht**



**DIE BILKER  
STERNWARTE**

ZEITSCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.

54. Jahrgang · Heft 7 · Juli 2008

Vereinslokal „Fuchs im Hofmann’s“ Benzenbergstr. 1 / Ecke Bilker Allee

**Im Juli keine Monatsveranstaltung  
Sommerpause**

August: Dr. Christian Leitzbach – Reisebericht Tansania  
September: Prof. Dr. Stephan Martin - Diabetes  
Oktober: Sangesfreunde Düsseldorf Bilk 1858



**Monatsspruch:**

**Wer aus seiner Heimat scheidet, ist sich selten bewusst,  
was er alles aufgibt: Er merkt es vielleicht erst dann,  
wenn die Erinnerung daran eine Freude seines späteren Lebens wird.**

*Gustav Freytag*

**FUCHS IM HOFMANN'S**

Inh. Peter Hofmann

*Saal bis 200 Personen · Bundeskegelbahn*

Benzenbergstraße 1 · 40219 Düsseldorf

Tel. + Fax 02 11 / 39 14 36 · Handy 0173 / 276 60 68

*Im Ausschank: Füschen Alt + König Pilsener + Früh Kölsch*

## Das Vermächtnis des Joachim Erwin

Zum Tode des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Düsseldorf

von Rolf Hackenberg

Am 20. Mai 2008 verstarb nach langer Krankheit Düsseldorf Oberbürgermeister Joachim Erwin. Die Landeshauptstadt verlor damit einen seiner erfolgreichsten Oberbürgermeister in der jüngeren Geschichte Düsseldorfs.

Joachim Erwin wurde 1999 ins Amt des Oberbürgermeisters gewählt und 2004 mit absoluter Mehrheit wiedergewählt. Seinem Einsatz für diese Stadt ist es zu verdanken, dass die Ergebnisse seiner Arbeit und das Leben in der Stadt für viele Jahre von seinem Engagement nachhaltig geprägt sein werden. Die Stadt ist schuldenfrei und eine boomende, wachsende Stadt. Und dass die Lebensqualität in Düsseldorf so hoch ist wie in kaum einer anderen deutschen Großstadt, lässt sich vielleicht auch daran erkennen, dass die Einwohnerzahlen in den letzten Jahren wieder kontinuierlich steigen.

Trotz seiner Erkrankung vor vier Jahren hat er sich, für alle sichtbar, weiterhin aufopferungsvoll für unsere Stadt eingesetzt. Er war sicher kein einfacher Zeitgenosse, aber das, was Joachim Erwin für Düsseldorf geleistet hat, sucht seinesgleichen. Er stand zu seinem Wort und ließ sich nicht verbiegen, was er einmal so ausdrückte: „Nehmt mich so wie ich bin, ich kann nicht anders.“ Man wünschte sich als Bürger mehr solcher Charaktermenschen, die auch das tun, was sie versprechen.

### Joachim Erwins politisches Vermächtnis

Oberbürgermeister Joachim Erwin hat kurz vor seinem Tod sein politisches Vermächtnis verfasst. Es war sein ausdrücklicher Wunsch, dass dieses Vermächtnis nach seinem Tod veröffentlicht wird:

An die Bürgerinnen und Bürger, an alle Politiker,

Düsseldorf steht heute sehr gut da. Das muss zum Wohl der Menschen so bleiben. Daher bitte ich:



- Haltet das Geld zusammen!
- Nutzt den Kö-Bogen als Chance für die Stadt!
- Baut ein Aquarium mit internationalem Anspruch!
- Senkt im kommenden Jahr die Kindergartengebühren auf „Null“!
- Behaltet die Internationalität des Flughafens!
- Was die anderen zum Wohl Düsseldorfs beitragen können, sollen sie beitragen!
- Macht keine regionale Zusammenarbeit, bei der Düsseldorf verliert!
- Haltet die Stadt grün und gepflegt!
- Bestraft die Sünder der Stadtparkasse!
- Streitet Euch nicht um eine Straße oder eine Hausnummer für mich!

Gott schütze diese unsere Stadt.

Joachim Erwin

Düsseldorf, 17. Mai 2008

## Jan Wellem – ein lebensfroher Kurfürst

Detlef Becker gab einen Abriss über Jan Wellem

von Rolf Hackenberg

*So bunt wie die Welt war auch die Kunst zu leben an Jan Wellems Hof. So flott und sportlich kann man den Vortrag von Detlef Becker, stellvertretender Vorsitzender des Initiativkreises Kultur in Düsseldorf bei den Bilker Heimatfreunden im Mai umschreiben. Und als wenn er den mit sportlich routinierter Schnelligkeit vorgebrachten Abriss des Lebens des Kurfürsten Johann Wilhelm II. am Düsseldorfer Hof noch unterstreichen wollte, brachte er sich Verstärkung in Person des inzwischen 84jährigen Fortuna-Rekordspieler Matthias (Mattes) Mauritz mit.*

Detlef Beckers stärkste Erinnerung an Bilk scheint auch nach 50 Jahren immer noch zu sein, wenn er als Gerresheimer Fußballer nach Bilk musste. „Das waren harte Jungs,“ weiß er zu berichten, „da mussten wir uns warm anziehen.“ Er nutzte die Gelegenheit auch gleich, die Werbetrommel für Fortuna Düsseldorf zu rühren, die am folgenden Wochenende um den Aufstieg in die 2. Bundesliga kämpfen. Seit dem 31. Mai wissen wir, dass sie es nicht geschafft haben.

Wie kommt man nun vom Thema Fußball zu Jan Wellem? Becker schafft das spielend mit dem Gedicht „Min Mutter-sproch“ von Müller-Schlösser. Geschickt „dribbelt“ er sich durch den Abend, klärt die Zuhörer darüber auf, dass Jan Wellems zweite Frau Maria Luisa de Medici eigentlich nicht Luisa hieß, sondern Ludovica, wie es auch auf ihrem Grabstein in Florenz zu lesen ist. Wie es zu dieser Namensschöpfung oder Verwechslung kommt, bleibt aber offen.

Warum Jan Wellem auch heute noch in aller Munde ist, bleibt sicher ein einzigartiges Phänomen. Denn, so Becker, es gibt bekanntere Düsseldorfer als den Fürsten und „flankt“ zielsicher zu Heinrich Heine, Gustaf Gründgens und natürlich zu „Torwartgott“ Toni Turek. Vielleicht liegt es ja einfach daran, dass J.W. anders als G.G., H.H. und T.T., sich schon zu Lebzeiten sein Denkmal selbst geschaffen hat.

Ob der Kurfürst die wenige Zeit, die ihm neben seinen europaweiten Staatsgeschäften blieb, wirklich dazu nutzte, sich unter das einfache Volk in dem wirklich sehr kleinen Städtchen zu mischen und dann auch noch Düsseldorfer Platt mit ihnen zu bubbeln, darf aber stark bezweifelt werden, der Schuss ging an die Latte. Zumal er nachweislich lieber Wein trank, und zwar keinen Rhein-, sondern Moselwein, einen Droner Rießling. Wenn er wirklich mal in der „Canon“ gezecht haben sollte, dann wahrscheinlich mit seinesgleichen. Nicht überliefert ist ebenfalls, ob er die Zeche dann auch bezahlt hat.

Glaubhaft ist auch, dass sich Anna Maria beim ersten Anblick des Kurfürsten, den sie vor ihrer Vermählung noch nicht gesehen hatte, erschrocken haben soll. Ja, hübsch war er nicht gerade. Heute würde man behaupten, er habe sich wohl auf der Kö die Lippen aufspritzen lassen. Aber das ist das besondere Merkmal aller Pfalz-Neuburger. Ein lustiger, deftiger Fußball-, pardon Vortragsabend mit guten Pässen, Flanken und reichlich Torschancen. Alle Punkte nach Gerresheim.

### Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde

Monatsversammlung - Montag, 14. Juli um 19.30 Uhr im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm sowie Quartalstreffen der Damen

Übungsschießen entfällt wegen Urlaub

## Goethe-Museum erinnert an Stefanie von Hohenzollern, den „Engel der Armen“

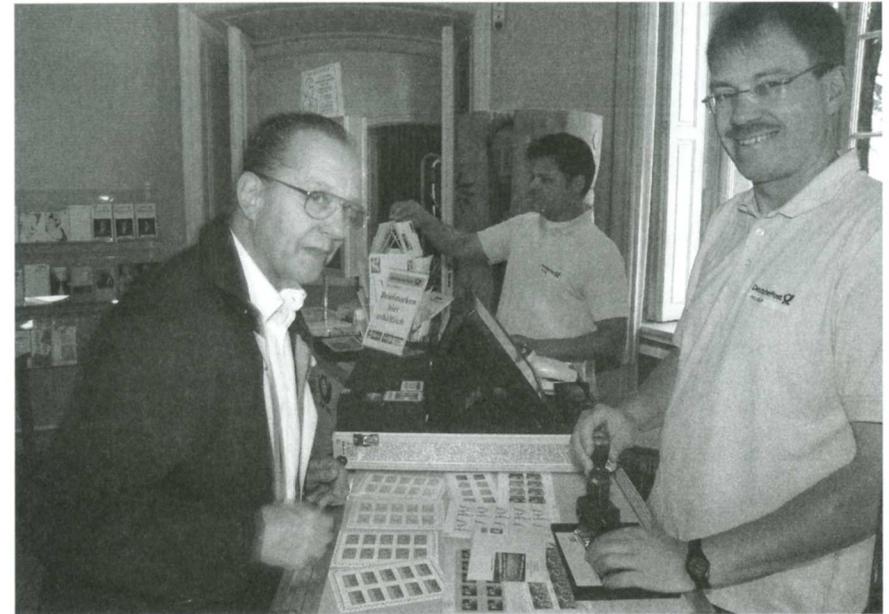


Sie lebte mit ihrer Familie im Schloss Jägerhof, heute Sitz des Goethe-Museums, und wurde schon in jungen Jahren als „Engel der Armen“ verehrt. Als Prinzessin Stefanie von Hohenzollern (1830-1859) vor 150 Jahren mit dem portugiesischen König Pedro V. vermählt wurde, da übergaben ihr dankbare Bürger ein Album mit 26 Düsseldorfer Motiven, das von führenden Künstlern der Düsseldorfer Malerschule gestaltet worden war – darunter Landschaftsansichten, Zeugnisse der Gläubigkeit, das Martinsfest und Schloss Jägerhof.

Aus Anlass des 150. Hochzeitstages präsentierte das Goethe-Museum im Juni diese Albumblätter, die sich im Besitz der Stiftung des Königshauses Bragança befinden.

Die Ausstellung wurde begleitet von einer wertvollen Faksimile-Edition (120 Euro) und einem Sonderstempel, für den das Goethe-Museum sogar ein Sonderpostamt

einrichtete. Gefördert wurde dieser Sonderstempel von der Kreissparkasse Düsseldorf.



### Hintergrund

Zur Erfolgsgeschichte Preußens gehört die gelungene Eingliederung der Rheinprovinz, die im Anschluss an den Wiener Kongress 1815 gebildet worden war. Aus der königlichen Familie residierte Friedrich Prinz von Preußen aus der katholischen Linie der Hohenzollern-Sigmaringen von 1821 bis 1848 im Schloss Jägerhof. Kinder seines Nachfolgers Carl Anton spielen in der europäischen Entwicklung des 19. Jahrhunderts eine bemerkenswerte Rolle: Carol

wurde erster König von Rumänien, ein anderer Sohn heiratete die Schwester der spanischen Infantin. Doch Stefanie erwarb sich den dauerhaftesten Ruhm. Obwohl so überaus jung verstorben, ist sie nicht nur in Düsseldorf, sondern auch in Lissabon und Portugal als „Engel der Armen“ präsent. Ein Denkmal an der Reitallee des Hofgartens erinnert ebenso an die Hohenzollern-Prinzessin wie ein großes Krankenhaus im Herzen von Lissabon, das ihren Namen trägt und von ihrem Mann Pedro V. nach dem frühen Tod gestiftet wurde.

Seit 1939 **NICOLAUS SADLO** vormals Wilhelm Schmitz

Steinmetzwerkstatt · Bildhaueratelier

Wir liefern  
zu jedem  
Friedhof!

- Grabmale
- Inschriften
- Ornamente
- Einfassungen
- Fundamente
- Reparaturen



Am Südfriedhof 13 · 1. Geschäft am Haupteingang  
40221 Düsseldorf · Telefon und Fax 02 11 / 15 52 77

## Stephanie – die Königin vom Rhein

*Auf den Spuren einer Fürstin knüpft eine Bürger-Delegation neue Kontakte in Portugal*

Sie war eine Königin des 19. Jahrhunderts und zugleich eine junge, moderne Europäerin: Prinzessin Stephanie von Hohenzollern-Sigmaringen aus Düsseldorf wurde vor 150 Jahren Königin von Portugal und brachte Ideen mit, die für das 19. Jahrhundert neu waren. Die 21jährige Herrscherin sorgte sich um das Wohl der Bürger und hatte ein offenes Ohr für ihre Sorgen. Die „Initiative Düsseldorf-Lisboa“ der Aktionsgemeinschaft Düsseldorf Heimat- und Bürgervereine (AGD) und Bürger Lissabons besinnen sich dieser Wurzeln und beleben sie für die Zukunft: Auf einer Reise nach Portugal wurden unter der Schirmherrschaft der NRW-Landtagspräsidentin Regina van Dinther viele neue Kontakte geknüpft.

Ist in Lissabon ein Kind krank, dann heißt es innerhalb der Familie: „Geh' doch zu Éstefania!“ Mit dieser Redensart ist natürlich schon lange nicht mehr die Prinzessin gemeint, die vor 150 Jahren aus dem fernen Düsseldorf hierher kam. Doch ein großes Krankenhaus erinnert bis heute an ihre Fürsorge für ihr Volk. Nur ein Jahr lang war Stephanie von Hohenzollern-Sigmaringen Herrscherin in Lissabon, ihre Spuren haben sich allerdings bis heute erhalten. Nun sollen nach dem Willen der Aktionsgemeinschaft Düsseldorf Heimat-



*Prinzessin Stephanie von Hohenzollern-Sigmaringen*

und Bürgervereine (AGD) und engagierter Lissabonner Bürger neue Wege beschritten werden, die in eine gemeinsame europäische Zukunft weisen.

Zum Auftakt besuchte man Orte der Erinnerung wie das königliche Pantheon der Kirche S. Vicente de Fora. Dort legte NRW-Landtagspräsidentin Regina van Din-



*Dr. Spohr, Dr. Melchert, SH Dom Duarte de Bragança beim Empfang s. königliche Hoheit.*

ther Lilien am Marmorgrab von Königin Éstefania nieder und erklärte beeindruckt: „Diese Frau ist ein Vorbild für junge Menschen – eine Persönlichkeit, die ein Herz für andere Menschen und für die Gemeinschaft hatte.“ Das Leben und Wirken der Königin, die vom Rhein kam, stellte AGD-Vorsitzender Edmund Spohr bei einem Empfang vor, bei dem auch Dom Duarte Pio de Braganca, Chef des ehemaligen königlichen Hauses Braganca, zu Gast war: „Schon in Düsseldorf hatte sie sich intensiv um die Armen gekümmert und sie brachte

den karitativen Gedanken mit nach Lissabon. Sie blieb nicht im Schloss, sondern suchte den Kontakt zu den Bürgern. Diese sollten sagen, was sie gut oder schlecht im Lande finden. Das war neu für die Portugiesen.“ Wie dankbar die Düsseldorf der scheidenden Königin gewesen waren, zeigte sich an einem besonderen Erinnerungstück, das sie ihr mitgaben: Ein Album mit Gemälden der Düsseldorf Malerschule. Lange hatte es unentdeckt im Palast der Herzöge von Braganca im Städtchen Vila Vicoso gelegen, bis Ende Juni waren die



### APOTHEKE ST. MARTIN

Franz-Josef Cüppers

Lorettostraße 19 · 40219 Düsseldorf

Telefon 0211/393152 · Telefax 0211/3983189

Kennen sie schon unsere Internetadresse?

[www.lorettostrasse.de](http://www.lorettostrasse.de)

– Bluttest –

Cholesterin · Zucker · Triglyceride · Harnsäure · Leber

Montag–Freitag: 8.30–18.30 Uhr durchgehend · Samstag: 8.30–13 Uhr



Am Fuchsberg 1  
41468 Neuss  
(Uedesheim)  
Telefon 02131/934-0



Verkauf und Vertrieb von:

Coca-Cola-Produkten, nationalen und internationalen Bieren,  
Säften, Mineralwässern und Limonaden.

Bilder im Original in einer Ausstellung des Goethe-Museums zu sehen.

Der neu belebte Tradition der Freundschaft zwischen Rheinländern und Portugiesen drückte sich auf der von Carlos Quintas organisierten Fahrt der Düsseldorfer Delegation vielfältig aus: Als bleibendes Zeichen steht nun in dem Palast, den früher Stephanie und König Pedro V. bewohnten (heutiges Außenministerium), eine Bronzebüste der königlichen Stephanie – ein Geschenk der Düsseldorfer Bürger und der van Meeteren-Stiftung. Doch was vor allem zählt, sind die frisch geschaffenen Verbindungen. So tauschten sich NRW-Landtagspräsidentin Regina van Dinker und die Düsseldorfer Bürger mit zahlreichen Bürgermeistern und Kulturdezernenten portugiesischer Städte aus, waren auch zu Gast beim deutschen Botschafter Joachim Broudré-Gröger. Die Marine hatte ebenfalls eingeladen: Über den Tejo ging's mit dem Schiff zum Schloss Alfeite am linken Ufer von Lissabon, wo sich das königliche Paar im 19. Jahrhundert von den Anstrengungen des höfischen Lebens erholte. Die deutschen Gäste der Jetzt-Zeit konnten sich hingegen gemeinsam mit ihren portugiesischen Gastgebern bei einem Konzert des Pianisten Tobias Koch entspannen, der Musik von Robert Schumann und Norbert Burgmüller aus Düsseldorf ins Opernhaus von Lissabon brachte.

Und die Mission, Menschen in Europa zueinander zu bringen, trägt bereits Früchte: Zahlreiche Gegenbesuche aus Portugal sind angekündigt, auch Dom Duarte Pio de Braganca wird sich bald auf den Weg vom Tejo an den Rhein machen.

### Heimat Düsseldorf

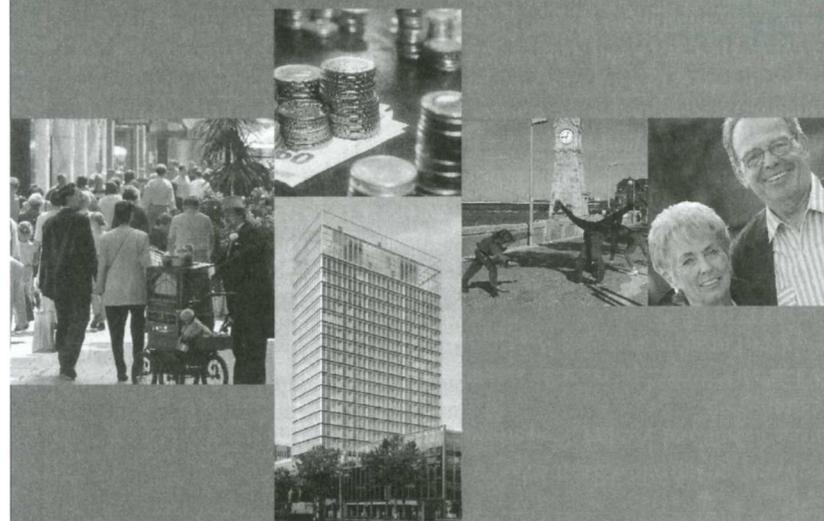
Als Tochter des Fürsten Karl Anton von Hohenzollern und der Prinzessin Josefina von Baden wohnte Stephanie von Hohenzollern-Sigmaringen seit ihrem 15. Lebensjahr in Düsseldorf im Schloss Jägerhof (heutiges Goethe-Museum). Ihr Vater war 1852 als Militärgouverneur mit seiner



*Die Büste ist ein Geschenk der AGD und Stiftung van Meeteren im Palacio das Necessidades*

Familie aus Sigmaringen in Baden-Württemberg hierher gezogen. Stephanie wurde als „Engel der Armen“ bekannt, die Bedürftige mit Brot versorgte. Aus diesem Grund gedenken ihrer die Schützen jedes Jahr. Edmund Spohr, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Düsseldorfer Heimat- und Bürgervereine (AGD) über die Ehe mit dem portugiesischen König Pedro V.: „Diese Verbindung wurde von der englischen Königin Victoria initiiert. An ihrem Hofe wurde Stephanie auch auf das Leben als Souveränin vorbereitet. 1858 reiste sie dann mit dem Schiff als perfekte Ehefrau in Lissabon an. Verheiratet war sie bereits – ihr Bruder Leopold Stefan hatte Stephanie als Stellvertreter Pedros V. in Berlin vor den Traualtar der Hedwigskirche geführt.“ Nur ein Jahr lang konnte sie als Königin von Portugal Gutes bewirken. Dann steckte sie sich, vermutlich bei einem Krankenbesuch, mit Diphtherie an und starb. Ihr Mann starb im Jahr darauf an der gleichen Krankheit.

Engagement kommt an.



 Stadtsparkasse  
Düsseldorf

*...weil die sich kümmern.*

[www.sskduesseldorf.de](http://www.sskduesseldorf.de)

## Publikumsliebliche in der „Komödie“

*Die neue Spielzeit auf einen Blick*

Unter dem Motto „Auftritte von Publikumslieblichen“ startet die neue Spielzeit, die Saison 2008/2009 an der Komödie in der Steinstrasse.

Mit einer Auslastung von 39% haben Helmut Fuschl und Paul Haizmann vor fünf Jahren die Komödie übernommen. Inzwischen hat sich Zuschauerzahl fast verdoppelt und beläuft sich heute auf ca. 80%.

Nach einem Umbau des Foyers startet die neue Spielzeit am 16. Juli mit der musikalischen Produktion **JETZT ODER NIE: Die Comedian Harmonists II. Teil** unter der Regie von Martin Woelffer (wer kennt diese „älteste Boygroup der Welt“ und deren Ohrwürmer nicht: Mein kleiner grüner Kaktus, ...). Am 3. September gibt es mit



Publikumslieblich Volker Brandt in der musikalischen Komödie **DIE ÜBERRASCHUNG** ein Wiedersehen. Der Autor dieses Stückes ist Francis C. Winter (Judy Winters Adoptivsohn), der nach dem Vorbild der Hollywood-Komödie „Rat mal, wer zum Essen kommt“ eine Bühnenadaptation verfasst hat.



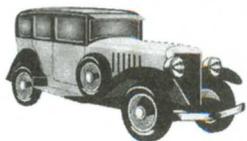
Als vorweihnachtliche Produktion (ab 22. Oktober) steht eine neue, schräge Komödie – erstmals in Düsseldorf zu sehen – auf dem Programm. Dabei handelt es sich um Anthony Neilsons

**SCHÖNE BESCHERUNG** in der eine große Anzahl von Publikumslieblichen mitwirken, so z.B. Ralf Berg, Tanja Schumann, Karl-Heinz von Hassel, Billie Zöckler. Regie führt der junge Duisburger Regisseur Anatol Preissler, der bereits in der diesjährigen Spielzeit einen großen Erfolg mit seiner Inszenierung „Rente gut – alles gut“ verzeichnen konnte.

Erneut auf dem Spielplan (ab 10. Dezember) steht dann die vom Publikum begeistert aufgenommene Produktion **GANZ KERLE** in der Originalbesetzung, Regie: Matthias Freihof. Vorher gastiert diese Aufführung auf Einladung des Theaters am Kurfürstendamm zwei Monate in Berlin.

### KARL WEISHEIM & SOHN

AUTO-REPARATUREN ALLER ART · INSPEKTIONEN



- Beseitigung von Unfallschäden
- TÜV + AU im Hause
- Bremsenprüfstand
- Einbau von Autoglasscheiben, Anlasser, Lichtmaschinen, Batterien, Radio

40217 DÜSSELDORF · Kronenstraße 57  
Telefon + Fax (02 11) 31 51 51 · Privat: Neuss (02 131) 46 49 82  
Mobil: (0173) 71 10 623

Am 14. Januar 2009 folgt dann der Komödie-Klassiker **DIE KAKTUSBLÜTE** mit „Düsseldorf-Heimkehrer“ Heinrich Schafmeister und Manon Straché. Beide erhielten ja für Ihre außergewöhnlichen Leistungen in „Der letzte der feurigen Liebhaber“ Nominierungen zum besten Schauspieler/Schauspieler in NRW. Diese spritzige Geschichte um einen Promi-Zahnarzt mit Heiratsangst wird vom Hausherrn Helmut Fuschl in Szene gesetzt.

Eine deutsche Erstaufführung gibt es ab 11. März, dabei handelt es sich um Warren Adlers Ehekomödie **DER ROSENKRIEG** mit Sabine Kaack, Klaus Nierhoff, Gernot Endemann und der unverwundlichen Regine Lutz, die das Herz der Komödienbesucher mit ihrer Darstellung in „Harold und Maude“ im Sturm erobert hat. Diese Komödie wurde vor einigen Jahren mit Michael Douglas und Kathleen Turner höchst erfolgreich verfilmt.

Nach vier Jahren „Terminsuche“ hat es endlich geklappt Herbert Herrmann wieder nach

Düsseldorf an die Komödie zu verpflichten. Er wird mit seiner Lebensgefährtin Nora von Collande ab 6. Mai in **HEIRAT WIDER WILLEN** endlich bei uns auf der Bühne stehen. Außerdem dabei: Ulli Kinalzik, Hannelore Cremer und Uwe Neumann. Regie: Altmeister und Regie-Legende Wolfgang Spier.

Außerdem gibt es natürlich wieder Konzerte von den **Bläck Fööss** (27. - 29. April 2009), von **ALT SCHUSS** am 27. Oktober 2008, die zum ersten Mal in der Komödie auftreten, Ralf Bauer bietet **BAUER IN LOVE** (am 6. Oktober 2008) und vorweihnachtliche Freuden bieten Tanja Schumann, Wolfgang Welter und Juliane Bärwaldt (Harfe) am 7. Dezember 2008 mit **SÜSSER DIE GLOCKEN**.

Weitere Informationen unter [www.komoedie-steinstrasse.de](http://www.komoedie-steinstrasse.de)  
Kartenbestellungen und Abos Tel. 13 37 07 oder Michael Sonntag 30 20 10 36.  
Komödie Düsseldorf GmbH, Theater und Verwaltung, Steinstraße 23, 40210 Düsseldorf

**Komödie Düsseldorf** vom 16.07. bis 30.08.2008  
von Greiffenhagen / Heinzmann

# JETZT ODER NIE - DIE COMEDIAN HARMONISTS II

mit Axel Herrig, Peter Rühring,  
Thomas Winter, Paul Hörmann,  
Alexander Franzen, Johannes  
Schwärsky, Thorsten Hennig,  
Jörg Daniel Heinzmann

Regie: Martin Woelffer,  
Bühne: Tom Presting,  
Kostüme: Polly Matthies,  
Musikal. Leitung: Jörg Daniel Heinzmann

Vorverkauf: Theaterkasse, Steinstr. 23, 40210 Düsseldorf; Tel: 0211 / 13 37 07  
Vorstellungsbeginn: Di - Fr 20:00 Uhr, Sa 17:00 Uhr und 20:00 Uhr, So 18:00 Uhr  
Internet: [www.komoedie-steinstrasse.de](http://www.komoedie-steinstrasse.de); eMail: [info@komoedie-steinstrasse.de](mailto:info@komoedie-steinstrasse.de)

## Rolf Hackenberg: Düsseldorf ist mein Hobby

Von Dr. Christian Leitzbach



Die Aufgabe des Schriftleiters für „Die Bilker Sternwarte“ scheint Rolf Hackenberg gänzlich auf den Leib geschneidert zu sein. Dabei schien ihm gerade das nicht an der Wiege gesungen zu sein. Er ist gelernter Konditor, hat längere Zeit im Außendienst bei Bofrost gearbeitet und ist schließlich – völlig losgelöst von dieser früheren Zeit – in den Datenverarbeitungsabteilungen verschiedener Banken und Versicherungen tätig gewesen.

Nein, sagt er, da hatte er mit dem Schreiben nicht besonders viel zu tun gehabt, jedenfalls nicht mit dem literarischen oder historisch-dokumentarischen Schreiben. „Dazu bin ich über meine Hobbys gekommen“, erzählt er. „Für Düsseldorf, seine Geschichte oder seine Bauten habe ich mich immer sehr interessiert. Als ich eines Tages, ich glaube, das war Ende 1989, bei den ‚Alde Düsseldorfer‘ einen Vortrag des Architekten Professor Hentrich über Bausünden in Düsseldorf gehört habe, da wusste ich, dass ich in diesem Heimatverein richtig bin.“ Man bot ihm direkt an, einen Posten im Vorstand zu übernehmen, und das war der des Protokollführers. Außerdem wurde er vom damaligen Schrift-

leiter Theo Lucker darauf angesprochen, auch für die Vereinszeitschrift „Jan Wellem“ zu schreiben. Und bereits ein Jahr später übernahm er selbst für sechs Jahre die Schriftleitung. „Diese Zeit“, schmunzelt er, „die war quasi mein Gesellenstück. Und da kein Fotoarchiv im Verein vorhanden war, konnte ich direkt ein weiteres Hobby von mir einsetzen und habe selbst alles Mögliche in der Stadt fotografiert.“

Mit das Wichtigste an dieser Aktivität: die Kontakte. „Kontakte sind sehr wichtig in dieser Stadt, wenn man in einem Heimatverein tätig ist“, weiß Rolf Hackenberg. „Dadurch, dass ich überall in der Stadt rumgekommen bin, habe ich eine Menge anderer Vereine kennen gelernt. Und obwohl ich eigentlich kein Vereinsmensch bin – in einigen bin ich auch Mitglied geworden. Es hat mir ganz einfach Spaß gemacht zu organisieren. Themen zu recherchieren für die Zeitschrift, Menschen anzusprechen für Veranstaltungen, sich für die Belange der Bürger einzusetzen.“

Auf diese Weise kam er auch 1999 zu den Bilker Heimatfreunden. „Wer mich angesprochen hat? Ich glaube, das war Holger Hutterer gewesen“, erinnert sich Rolf Hackenberg. Holger Hutterer war damals für die „Sternwarte“ zuständig, und über ihn konnte er sich schließlich auch in den Heimatverein und die Zeitschrift einbringen. In seinem ersten Jahr bei den Bilkern, 1999, engagierte er sich deswegen u.a. für die damalige Ausstellung im Stadtmuseum und kümmerte sich intensiv um Bildmaterial. Nachdem Holger Hutterer sich aus dem Verein mehr und mehr zurückgezogen hatte und die „Sternwarte“ auf einmal nicht mehr richtig betreut wurde, da sprang er ein – und dabei ist es dann auch bis heute geblieben: Seit nunmehr sieben Jahren bringt er regelmäßig einmal im Monat pünktlich eine Zeitschrift heraus. Und wie

lange möchte er das noch machen? „So lange wie man mich lässt“, ist die Antwort. „Wenn man es zeitlich hinbekommt, wenn es Spaß macht und wenn einem immer noch Themen einfallen, über die man schreiben kann, dann kann man einen solchen Posten sicher länger innehaben als manch andere Vorstandstätigkeit. Und zu schreiben gibt es immer etwas. Schließlich lebt die Welt – auch in Düsseldorf. Und Düsseldorf ist nun mal eines meiner Hobbys.“

Für viele Menschen, so schätzt er die Situation ein, besonders für jüngere Leute, ist es schwierig, sich unter einem Heimatverein etwas Interessantes vorzustellen. Zugeben – Heimatverein klingt für viele altbacken. Um so mehr muss der Verein durch sein Auftreten erreichen, dass er genau das nicht ist. Der Altersdurchschnitt in den Vereinen, nicht nur in Bilk, ist zu groß, aber es ist nicht einfach, junge Menschen zur Mitarbeit im Verein zu überzeugen. Aber was genau ist die Aufgabe des Vereins?

„Wir müssen uns um die Menschen im Stadtteil und um deren Belange kümmern“, erklärte Rolf Hackenberg. „So haben wir uns 2003 zum Beispiel intensiv in die Diskussion um die Bilker Arkaden eingebracht. In den damaligen Gesprächen mit der Bezirksvertretung und den Architekten wurde richtig konstruktive, gute Arbeit

geleistet. Im Stadtteil war überall bekannt, wie die Heimatfreunde zu dem Projekt standen, und unter anderem haben wir im Verein mit der Bezirksvertretung 3 auch erreicht, dass in den Arkaden ein Schwimmbad eingerichtet wird.“

Derartige Aktionen sind es, die im Verein diskutiert werden müssen. Aufgabe des Vereinsvorstandes ist es, das Ohr am Bürger zu haben, darauf zu hören, was die Bürger im Stadtteil wollen, welche Probleme es hier gibt und sie auch in die Öffentlichkeit zu bringen. „Unser Kontakt zur BV 3 ist ausgezeichnet“, betont er. „Und das müssen wir natürlich auch ausnutzen. Insoweit, dass wir das, was die Bürger und Bürgerinnen wollen, der BV 3 bekannt machen. Dadurch können wir es erreichen, Verbesserungen im Stadtteil durchzusetzen. Wir müssen den Vereinsmitgliedern und allen anderen Menschen im Stadtteil das Gefühl geben, dass wir uns um ihre Themen kümmern.“

Aber auch von den Mitgliedern selbst muss viel mehr gefragt werden. Ihre Aufgabe wiederum sei es, sich mit ihren Themen in den Verein einzubringen. Der Verein und die Bewohner und Bewohnerinnen in Bilk müssen ständig miteinander im Gespräch bleiben.

Und klappt das? „Wir geben uns Mühe“, verspricht Rolf Hackenberg.

**FERBER**  
BESTATTUNGEN

Lorettostraße 58  
Aachener Straße 206  
Düsseldorf

Tel: 0211 39 26 74  
Fax.: 0211 99 444 24  
info@ferber-bestattungen.de

*Sich beizeiten kümmern.*

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.

## Bilker Merkzettel – was, wann, wohin...

### Sommerloch-Kabarett im Haus der Freude

Himmel & Ähd, Verein zur Förderung der Kleinkunst und Kultur e.V. präsentiert das 10. Düsseldorfer Sommerloch-Kabarett

#### Wunderbühdel

**Am Sonntag, 6. Juli von 11-13 Uhr, Live & Internet**

Die neue Radio- + Bühnenshow! Für all die, die am Sonntag Morgen nicht auf ihren Manes verzichten wollen: live oder über [www.meckenstocks.de](http://www.meckenstocks.de), ohne Eintritt, ganz vör ömsöns.

**Gäste: Helmut Fuschl & Paul Haizmann – Intendanz Komödie**

[www.komoedie-steinstrasse.de](http://www.komoedie-steinstrasse.de)

#### Marc Breuer

**Am Freitag, 11. Juli, 21 Uhr, Omma, Prinz Charles und ich**

Das Plauder-Programm mit witzigen Geschichten des täglichen Wahnsinns – da kichert die Erinnerung in der Hirnrinde!!!

[www.brueh.de](http://www.brueh.de)

#### De Fetzer

**Am Samstag, 12 Juli, 21 Uhr, Live in Concert**

Die Gewinner der närrischen Hitparade 2007 stellen abendfüllend unter Beweis, dass sie zu den besten Bands gehören – Stimmung pur!

[www.defetzer.de](http://www.defetzer.de)

Haus der Freude, Bilker Allee 163 in 40217 Düsseldorf, Weitere Infos über Veranstaltungen und Karten-Reservierung: Tel. 33 98 001 oder online [www.himmelundaehd.de](http://www.himmelundaehd.de)

## **Bäckerei – Konditorei** **Hermann Gelhäut**

*Die kleine Bäckerei mit der großen Leistung.  
Frische, die man täglich schmeckt – nach alter Tradition.  
Torten und Backwaren zu allen Gelegenheiten.*

Friedenstraße 56 · 40219 Düsseldorf · Telefon 02 11 / 30 68 15

## Bilker Merkzettel – was, wann, wohin...

### Theater Flin

#### Kerim Pamuk

**Am Dienstag, 1. Juli, 20 Uhr kommt das „Maximo Luder“**

Multi-Kulti-Dönekes – zum Brüllen komisch!

[www.kerim-pamuk.de](http://www.kerim-pamuk.de)

#### Carmelea de Feo

**Am Donnerstag, 3. Juli, 20 Uhr, La Signora – Sei mein!**

Eine Frau – Ein Akkordeon – Ein unvergesslicher Abend!

[www.carmeladefeo.de](http://www.carmeladefeo.de)

#### Marcos Schlüter

**Am Freitag, 11. Juli, 20. Uhr, Alles muss raus – hööömmaa Höölllle**

Wortdurchfall mit Charme und Schnauze – Parodie in bester Güte

[www.schluefer.tv](http://www.schluefer.tv)

#### Ramona Schukraft + Martin Reinl

**Am Samstag, 12. Juli 20 Uhr, Zur Sache Puppe**

Stand up... Puppen... Parodien..., Spaß + Witz mit den beiden TV-erfahrenen

Comedians. [www.ramona-schukraft.de](http://www.ramona-schukraft.de), [www.martinreinl.de](http://www.martinreinl.de)

#### Weitere Termine und Preise:

Theater Flin, Ackerstr. 144 (Hinterhof), 40233 Düsseldorf, Karten-Reservierung: 679 8871, Karten-Verkauf an Spieltagen von 17-19 Uhr; sonst bei Heinersdorff

online unter [kontakt@theaterflin.de](mailto:kontakt@theaterflin.de), [www.theaterflin.de](http://www.theaterflin.de)

Nach dem Besuch von 12 Vorstellungen jibbet die 13. für ömsöns

### Sommeraktion „Jan Wellem“ in der Spieloase

**Am Freitag, 25. Juli von 15.30 bis 18 Uhr** veranstaltet die Spieloase, Brunnenstr. 65, gemeinsam mit den Bilker Heimatfreunden eine Aktion auf dem Karolinger Platz unter dem Motto „Jan Wellem“. Kinder können sich als Zeitgenossen Jan Wellems verkleiden, die Erwachsenen können bei einer Tasse Kaffee Geschichten und Musik aus jener Zeit lauschen.

Gleichzeitig wird an diesem Nachmittag im Spielhaus auf der Brunnenstr. 65 eine kleine Bilderausstellung zu Jan Wellem eröffnet. Rolf Hackenberg von den Bilker Heimatfreunden hat dankenswerterweise einige Bilder aus dem Leben Jan Wellems zusammengetragen, die dort bis Ende August ausgestellt sind.

## Bilker Merktzettel – was, wann, wohin...

### Die Hochzeitgeschichte Kaunitz-Rietberg und die Landesgartenschau

Am **Freitag, 4. Juli und Freitag, 25. Juli** sitzt der Kurfürst im Bus nach **Rietberg** zur Landesgartenschau.

Preis: 39 Euro p.P. Teilnehmerzahl 25 Personen

Abfahrt: 9 Uhr Europabusbahnhof Worringer Straße

Rückfahrt: ca.17.30 Uhr

Der Kurfürst sitzt im Bus der Firma Pannenbecker – Im Preis enthalten sind die Hin- und Rückfahrt im Bus und die Tageskarte zur LGS in Rietberg.

*Bei einer kleinen Führung erzählt Susanne Kamp die ganze Hochzeitgeschichte.*

### Schwetzingen im Sommer und blühend auf den Spuren von Jan Wellem

Am **Donnerstag, 10. Juli und Freitag 25. Juli** sitzt der Kurfürst im Bus nach Schloss Schwetzingen. Der weltberühmte Garten von Schloss Schwetzingen. Fotofreunde können sich austoben. Der Kurfürst empfiehlt festes bequemes Schuhwerk.

Im Preis enthalten sind die Hin- und Rückfahrt, der Eintritt für den Schlossgarten, das Schloss und eine Führung im Garten. Die sanierte Moschee ist auch wieder geöffnet und zu besichtigen.

Preis: 47 Euro p.P. Teilnehmerzahl 25 Personen

Abfahrt 8.30 Uhr Europabusbahnhof Worringer Straße



DER KURFÜRST SITZT IM BUS

JAN-WELLEM  
AUF DEN SPUREN EINES  
KULTURFÜRSTEN

Anmeldung und Reservierungen für individuelle Gruppenreisen zum 350. Geburtstag unseres Kurfürsten im Jan-Wellem-Jahr:  
www.der-kurfuerst.de oder Telefon 0211.6950938

## wusstest du schon...

wusstest du schon  
dat die nöh von nem minsch  
jesond maake  
krank maake  
dot ond lebendisch maake kann

wusstest du schon  
dat die nöh von nem minsch  
joht maake  
fies maake  
bedröppelt ond froh maake kann

wusstest du schon  
dat dat wegbliewe von nem minsch  
sterwe losse kann  
dat dat kumme von nem minsch  
wiedder läwe löst

wusstest du schon  
dat die stimm von nem minsch  
ne angere minsch  
wiedder ophorsche löst  
och ene för dä alles taub wor

wusstest du schon  
dat dat wohd  
oder dat wat ne minsch deht  
ne angere wiedder kikke losse kann  
och ene dä för alles blend wor  
dä nix mieh jesenn hät  
dä kinne sinn mieh jesenn hät in de welt  
ond in sinnem läwe

wusstest du schon  
dat ziet hann för ne minsch  
mieh is als jeld  
mieh als pille ond medikamente  
onger ömstände mieh  
als en jeniale operation

wusstest du schon  
dat dat anhöre von nem minsch  
wunder wirkt  
dat dat wohlwolle zinse träscht  
dat ne vorschuß an vertraue  
tausentfach op disch zurückerütt

wusstest du schon  
dat för ne minsch wat donn  
mieh is als alle rederei

wusstest du dat alles schon

wusstest du och schon  
dat dä wääsch vom wisse öwer dat  
rede  
zum anpacke  
onendlich wiet is

wusstest du dat schon ?

Tschüss zosamme  
Uere Madet Joht

*frei nach Wilhelm Wilms*

### Sebastian Fuchs Gas-Wasser-Heizung

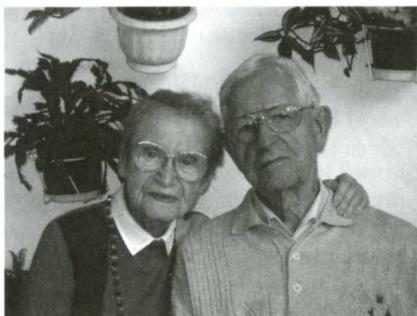
Installateur- und  
Heizungsbaumeister,  
Energieberater SHK

Binterimstraße 8  
40223 Düsseldorf  
Telefon 0211-3107222  
Telefax 0211-8766185  
Mobil 0173-2859958  
www.sanitaerfuchs.de

- Komplettbäder
- Rohrreinigung
- Gas- und Ölfeuerung
- Wartungen
- Brennwerttechnik
- Gasleitungsabdichtung
- 24 Stunden Notdienst
- Energieberatung nach EnEV

## Eiserne Hochzeit in Bilk

Annemarie und Andreas Moosecker seit 65 Jahren verheiratet



man sich ja auch kennen gelernt, sie, die Bilkerin von der Karolingerstraße, und er, der aus Mannheim Zugereiste. (Aber bereits im Alter von fünf Jahren, damit ist auch Andreas Moosecker genau wie seine Anne-



Es ist schon erstaunlich zu sehen, wenn man mit Annemarie und Andreas Moosecker auf dem Balkon sitzt, wie fit das Ehepaar noch ist, sowohl geistig als auch körperlich. Allerdings versagen Annemarie Mooseckers Augen ihr allmählich den Dienst – aber sie ist schließlich 90 Jahre alt. Und ihr Mann ist 93, aber den selbst angelegten Garten hinter dem Haus an der Feuerbachstraße pflegt er selbst noch regelmäßig. „Ich bekomme 60 Minuten in der Stunde“, schmunzelt er. „Nicht mehr und nicht weniger.“

Wenn man 65 Jahre verheiratet ist, dann hat man einiges miteinander erlebt, auch bereits vor der Ehe. Denn irgendwann hat

marie „aus Bilk.“) War es denn Liebe auf den ersten Blick? „Nein, überhaupt nicht“, erzählt sie. „Am Anfang mochte ich ihn nicht so recht leiden. Mein älterer Bruder ging mit ihm in eine Klasse, und eines Tages hatte er ihn mitgebracht. Da schnibbelten sie in unserem Wohnzimmer ihre Abizeitung, und ich kam hinzu, als Andreas gerade gehen wollte, ohne die Unordnung zu beseitigen. Da habe ich ihn eingeschlossen, und er hat mir Prügel angedroht.“ Die er damals aber nicht verteilte, stattdessen verschwand er aus dem Fenster. „Die Prügel ist er mir bis heute noch schuldig“, lacht Annemarie Moosecker.

Aufgewachsen sind beide im Dritten Reich – das bedeutete Hitler-Jugend, für ihn, den Ingenieurstudenten, hieß es Wehrdienst und später Kriegseinsatz als Flieger, dann als Ausbilder für Flugschüler. Für sie, Diätassistentin von Beruf und damit am Evangelischen Krankenhaus tätig, hieß es ebenfalls: An die Front. Erst Polen, dann Frankreich, dann Russland. Immer im Lazarett, bis sie während eines Fronturlaubes heiraten konnten, am 15. Mai 1943. Die Schwangerschaft – später wurde die älteste, bereits verstorbene Tochter Ursel geboren – beendete den Fronteinsatz.

Nach dem Krieg ging es aufwärts, in Deutschland wie mit der Familie Moosecker. Vier Kinder zogen sie groß, mittlerweile kommen zum Familientreffen auch sechs Enkel und drei Urenkel. Und noch heute, das sieht man den beiden an, sind sie glücklich miteinander. Was ist das Geheimnis des Glücklichseins? – „Selber lieb sein“, versichert Annemarie Moosecker. Ihre Liebe ist aus einer tiefen Freundschaft heraus entstanden, und ihr Andreas ist auch heute noch ihr bester Freund. „In den grundlegenden Fragen des Lebens sind wir uns immer einig gewesen“, sagt ihr Mann. „Wir sprechen miteinander, und gemeinsame Dinge entscheiden wir auch gemeinsam. Ernsthaft gezankt haben wir uns in all den Jahren noch nie.“

Und die Disziplin sei sehr wichtig. Disziplin bedeutet, dass der andere stets zu seinem Recht kommen muss, zumindest mit seiner Meinung in Ruhe angehört zu werden. Und Disziplin heißt auch, dass man eine Nacht über dem Problem schläft, am nächsten Morgen sieht alles ganz anders aus, und Missverständnisse lassen sich viel leichter ausräumen. „Viel Streit beruht auf Missverständnissen, die daraus entstehen, dass man einander nicht zuhört“, erklären beide übereinstimmend.

Ihr seltenes Fest haben Annemarie und Andreas Moosecker am 17. Mai im Volksgarten-Restaurant gefeiert. Den guten Wünschen zur Eisernen Hochzeit schließt sich die Redaktion der „Bilker Sternwarte“ sehr gerne an und wünscht dem rüstigen Ehepaar alles Gute – bis zum nächsten feierlichen Hochzeitstag.

Fensterbau – Innenausbau – Schreinerei

Carl Stürmann GmbH

Info: [www.carlstuermann.de](http://www.carlstuermann.de)

Fringsstraße 7  
40221 Düsseldorf-Hafen

Tel. 0211 308039  
Fax 0211 307901

[www.carlstuermann.de](http://www.carlstuermann.de)

**WERU**

Fenster und Türen fürs Leben

**WERU secur**

Der neue  
Fenster-Standard  
mit Alarmfunktion.

Neu und nur bei uns:

**Franke & Borucki GmbH**  
Markisen + Vordächer

Fürstenwall 61  
40219 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 30 60 88  
Telefax (02 11) 39 37 64

## Leeve Onkel Jupp

Janz bestemmt hatt ihr doch enn de letzte Ziet och vill Räge un Jewitter jehatt un dobei och Wenk, dä so paar Böm ömjekippt hätt. Datt ess jo fast överall en Deutschland pasi-ert. Äwer bei üch wor et bestemmt nit dobei so düster wies datt bei uns he vörije Woch wor. An demm Morje hammer kinn Scholl jehatt un deswäje wor isch zu Huus, als datt Janze anjefange hätt. Also datt wor so. Zoesch soh mo von wiedem son janz schwatze Wank am Himmel so janz langsam ob uns zu komme sinn. Datt hätt och de Omma jesinn, die, wie du jo sescher noch weess, fürschterliche Angst vör eh Jewitter hätt. Datt weess jo och de Mamm un hätt sesch janit jewundert, datt de Omma janz objeräscht bei uns anjerope hätt. Se wor fast am Kriesche un hätt nur noch jesaacht, de Mamm möht doch no ihr komme öm domet se nit so alleen datt schwere Jewitter, watt do emm Anmarsch wör, erdrare mössten. Nu esset jo so, datt de Mamm och nit ohne zo ziddere so Jewitter vodaue däht un



BESTATTUNGEN  
**Scheivens**

Wir helfen Ihnen zu jeder Zeit  
in unseren Beratungsbüros

- Bilk: Witzelstraße 16
- Benrath: Paulistraße 20
- Eller: Gumbertstraße 141
- Flingern: Bruchstraße 49
- Gerresheim: Benderstraße 25
- Vennhausen: Gubener Straße 1  
oder in Ihrer Wohnung.

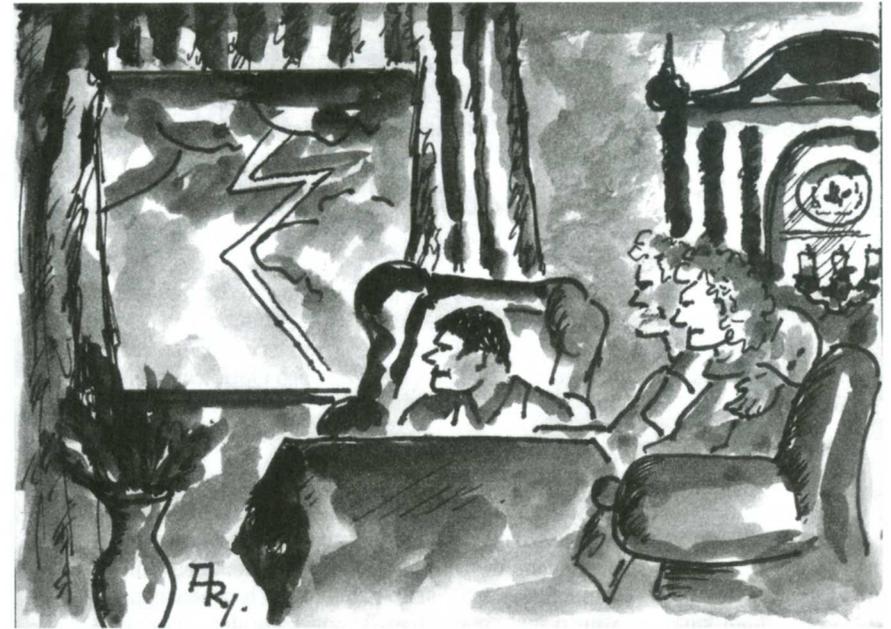
Ein Anruf erspart Ihnen alle Wege.

Tag- und Nachtruf **21 10 14**

Wir nehmen keine Nacht-, Sonn-  
oder Feiertagsaufschläge!  
Eigener Aufbahrungsraum!

*Wir helfen..... seit 1968*

jetzt soll se och noch no de Omma loope. Also wor isch doch janz Kavalöres un ben met de Mamm jejange. Datt heesst, mir zwei sind mi jeloop als jejange un wore noch nie so schnell bei de Omma wie an demm Daach. De Omma wor schon janz blass vör lauter Angst un wor froh, datt mir so schnell jekomme wore. Datt wor äwer och so düster jewooohde, als wenn's et schon Nacht wör un datt am Morje, wo et doch esch so knapp 11 Uhr wor. De Omma hadden schon all ihr Papiere un et Sparbook un noch so wischtisch Zeusch enn de Täsch jepackt, domet wenn jet passiere döht, se alles bei sisch hädden, hätt se för misch jesaacht. Se hätt emmer widder us emm Fenster jekickt un jejamert, datt jetz janz bestemmt fast de Welt am ongerjonn wör. Datt wor disch äwer och stockedüster. De Omma hätt emmer nur jesaacht, datt se so watt Düsteres bei eh Jewitter noch nie enn ihrem Läwe jesinn hätt. Als et dann an zo bletze un zo donnere anfang, do wöllden de Omma doch tatsächlisch en do Keller jonn, weil se Angst hädden, datt datt janze Huus zosamme falle kömnden. Datt hätt äwer och vodammnt jebletzt un jeknallt, datt isch och so langsam do Zedder in de Knie jekritt hann. De Mamm on de Omma sosse eng umschlunge en de äusserste Eck vom Wonnzimmer un hant de Oore zu jemaacht, domet se janix von dem Bletze zo kicke brochten. Äwer bei jedem Knall send se zosammejezuckt und wore fast am sterve. Datt Lescht anzomaake harnt se sesch nit jetraut, weil de Omma jemennt hätt, datt de Bletz dann do enschlare kömnden. So hammer emm Düstere jesesse un wenn et jebletzt hätt, wor datt janze Zimmer hell erleuchtet. Als datt emmer schlemmer woohden, fing de Omma och noch an zo bäde un hätt dobei emmer so watt von demm Florian vozellt. Isch hann esch janit jewosst, watt datt denn nu zo bedühde hätt. Späder hätt misch dann de Omma vozällt, datt de Florian dä Schutzpatron von de Feuerwehr wör un wemmer dä met Bäde anroope döhten, dann wöhd do Bletz nit enschlare un et fing och nit an zo brenne. Als dann alles vobei wor, hätt se vör misch jesaacht, datt datt met dem Bäde doch jeklappt hädden, denn et wör doch bei uns un och wo anders



nix passiert. Datt wör nur jekomme, weil se nit nur för ihr Huus, sondern och för all die Hüüser en de janze Stadt jebädd hädden. Nodemm nu alles vobei wor, hätt de Omma ihr Konjackfläschke erus jehollt un dann harnt de Omma un de Mamm ob de janze Schreck esch emol eh Pinneke gedronke. De Omma hätt dann noch jesaacht, datt mo jo ob eh Been nit stonn kömnden un hätt sesch noch eh Jläske erinn jekippt. Dann wor et ihr wider besser und se säht, se wör janz stolz ob

sisch, datt se datt fürschterliche Jewitter so tapfer överstange hädden. Dann hätt se noch jesaacht, wenn wir beim nächste Jewitter wider Angst hädden, dann kömnden mir ruhisch zu ihr komme, dann wöhd se uns widder an et Hänke nähme un uns beruhije. So Onkel Jupp, datt wor nu von demm düsterste Jewitter aller Zeiten.

Jröß misch die Tant Finche von misch un disch jrößt wie emmer  
dinne leewe Juppemann

**MALEREI ANSTRICH BODEN**

**BORRENKOTT+MERBECKS**

Norbert Borrenkott + Wilfried Merbecks GbR  
Wissmannstraße 18 · 40219 Düsseldorf

Telefon 02 11 - 39 30 11      Telefax 02 11 - 39 83 624

## Der Bücherwurm

### Anrürliches im All

Seit über 50 Jahren bewegen sich Menschen nun schon im erdnahen Welt- raum. Darüber wurde in allen Details berichtet, jedenfalls im Westen. Nur über so intime Dinge wie die Frage, wie denn der Astronaut da oben in der Schwerelosigkeit auf die Toilette geht, schwieg man beharrlich.

### Feuchter Raumanzug

Der erste Mercury-Astronaut Allan Shepard (1958) bekam nach stunden- langem Warten auf den Start in seiner engen Kapsel die Erlaubnis, in sei- nen Raumanzug zu urinieren, da man schlichtweg an dieses Problem nicht gedacht hatte. Der befürchtete Kurzschluss im Anzug blieb glücklicherwei- se aus.

### Houston, wir haben ein Problem

Der moderne Astronaut auf der Internationalen Raumstation (ISS) hat es da vermeintlich leichter. Eine richtige Toilette ist an Bord installiert, ein russisches Gerät, mit jahrzehntelanger Raumerfahrung auf der Raumstati- on Mir (Frieden). Was aber, wenn das einzige Klo im uns bekannten Uni- versum defekt ist? Es gibt keine Möglichkeit, mal eben nach nebenan zu gehen. Man kann auch nicht mal eben einen Klempner anrufen, der das Problem behebt. Im Mai 2008 passierte das nun auf der Raumstation ISS.

### Der Klempner ist gelandet

Glücklicherweise startete kurz nach dem Malheur die Raumfähre „Disco- very“ mit dem japanischen Weltraumlabor „Kibo“ (Hoffnung) zur ISS, und irgendwo fand sich noch ein Plätzchen für eine neue Pumpe und Klemp- nerwerkzeug. Einige Tage später konnte das Raumfahrtzentrum Entwar- nung geben. Die Toilette war repariert und die Astronauten konnten wie- der in Ruhe ihren „Geschäften“ nachgehen.

## Der Bücherwurm

### Tragödie im Pazifik

Am 2. Juli 1937 verschwand die amerikanische Fluggpionierin Ame- lia Earhart (\*1897) über dem Pazi- fik.

**Earhart hatte sich ab 1922** in der noch jungen Fliegerei einen Namen mit spektakulären Allein- flügen gemacht. Am 21. Mai 1937 startete sie in Miami, um die Erde zu umrunden.

**Nachdem drei Viertel der Stre- cke** geschafft waren, sollte Earhart auf Howland Island im Pazifik noch einmal zwischenlanden. Sie kam nie an.

**Weder Earharts Flugzeug** noch ihre Leiche wurden gefunden. Vie- le Legenden ranken sich daher um ihr Verschwinden: Ist sie etwa von Außerirdischen entführt worden?

**Eines der Suchflugzeuge von 1937** sichtete ein Biwak auf Gard- ner Island, einer unbewohnten Insel etwas südlich von Earharts Route. Doch die Beobachtung wur- de nicht ernst genommen. Jahr- zehnte später entdeckte man dort ein Skelett und Frauenschuhe der Marke, die auch Earhart trug. Konnte sie sich hierher retten? Wo sie dann einsam starb? 70 Jahre später soll nun eine gentechnische Untersuchung der Knochen den Fall klären.

## Rechtsanwalt

Thomas G. Schmitz

- Tätigkeitsschwerpunkte:  
Familienrecht  
Baurecht



- Interessen-  
schwerpunkte:  
Arbeitsrecht  
Erbrecht  
Straßenverkehrsrecht

**Bilker Allee 87  
(Ecke Kronprinzenstraße)**

40217 Düsseldorf  
Telefon: 02 11 / 31 13 582  
Telefax: 02 11 / 31 13 583  
Email: [Info@Anwaltschmitz.de](mailto:Info@Anwaltschmitz.de)



- Tresorstudio ● Schließanlagen
- Sicherheitstechnik ● Schlüsseldienst

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

**CONCORDIA**

**Schlüsseldienst & Sicherheitstechnik e.K.**

Frank Augst  
Konkordiastraße 111 · Ecke Bilker Allee  
Telefon 0211/397773  
Fax 0211/5836555  
[www.concordia.sicherheit.de](http://www.concordia.sicherheit.de)

**GLAS** Seit  
über  
130 Jahren  
**HERTEL**  
KUNSTGLASEREI

Spiegel · Sandstrahlmattierung · Schaufenster  
Tischplatten · Facetten · Ganzglastüren  
Vitrinenbau · Bilderglas · Butzenverglasung  
Sicherheitsglas · Bleiverglasung  
Glasschleiferei · Messingverglasung · Isolierglas

... an der Bilker Kirche

**Reparatur-Schnelldienst** ☎ 0211-307494

Benzenbergstr. 35 · 40219 Düsseldorf · Fax 0211-3983771

# Düsseldorf und seine Stadtteile

## Daten, Fakten und Geschichte(n)

Von Rolf Hackenberg

### 3. Benrath - Das Dorf mit dem Schloss

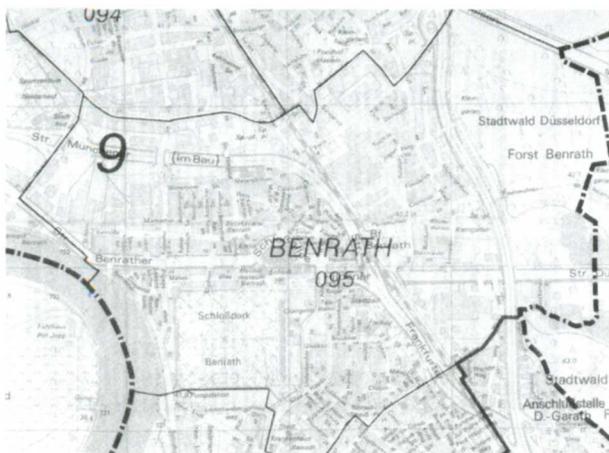
#### Die heutigen Grenzen des Stadtteils

Von Norden beginnend sind die Abgrenzungen von Benrath: Nürnberger Str., Bamberger-, SülLEN-, Hassels-, Buscherhof-, Hoxbach-, Forststr., Am Schö nenkamp, Stadtgrenze Hilden, Schwarzer Weg, Südallee, Koblenzer-, Nessler-, Kohlha-gen-, Urdenbacher Allee, Park Schloß Benrath, Der Rheinstrom, Bonner-, Paul-Thomas-Straße.

#### Die Geschichte

Der Name Benrath leitet sich von Benrode ab und wurde erstmals 1222 „Ritter von Benrode“ erwähnt. Der Ort Benrode gehörte im 14. Jahrhundert dem Grafen von Berg. Das Dorf entstand parallel zur Entwicklung der Benrod'schen Burg aus mehreren Bauernhöfen, wie dem Buchholzer Hof, dem Novener Hof, dem Buscher Hof, dem Pritschauhof, dem Kappeler Hof, dem Niederheider Hof und dem Oberheider Hof. Einzig der Niederheider Hof ist erhalten (heute zu Holthausen gehörig), an die anderen Höfe erinnern nur noch Straßennamen. Aus der Benrod'schen Burg entwickelte sich später das Jagdschloss.

Etwa gleichzeitig entstanden die Pfarrkirche St. Cäcilia und einige Ackerbürgerhäuser in ihrer direkten Umgebung. Mit der Industrialisierung siedelten sich vornehmlich im Ortsteil Paulsmühle, das ist das Quartier östlich der Köln-Mindener-Eisenbahn, Industriebetriebe an wie: Flender, Balcke, Capito, Klein und Telling, später noch die Demag Baumaschinen. Dies brachte, ebenso auch durch die Entstehung



des Industrierterrains Reisholz, einen erheblichen Bevölkerungszuwachs für Benrath. Durch das Anlegen eines befestigten Marktplatzes in der Nähe der Pfarrkirche entstand ein zusammenhängender Ortskern mit Geschäftsstraße (Mittelstraße; seit der Eingemeindung in Hauptstraße umbenannt; heute Fußgängerzone). Weiterhin entstanden Arbeiter-Siedlungen (vor allem in der Paulsmühle), aber auch Untermervillen (im Bereich westlich des Schlosses zum Rhein hin) sowie Beamten- und Angestelltenwohnungen (im Zentrum, rund um den Marktplatz).

Bis zur Eingemeindung nach Düsseldorf im Jahre 1919 gehörten folgende Gemeindeteile zur Bürgermeisterei Benrath: Benrath, Garath, Hassels, Hellerhof, Holthausen, Itter, Niederheid, Oberheid, Paulsmühle, Reisholz, Rittersberg und Urdenbach. Der Gemeindeteil Garath mit Hellerhof hatte innerhalb der Bürgermeisterei Benrath bis 1929 einen Sonderstatus. Die Benrather Bürger waren über die Eingemeindung nach Düsseldorf wenig begeistert. So erstritten sie Sonderrechte von der Stadt Düsseldorf, die bis heute gelten: z. B. eine

eigene Bezirksvertretung, ein eigenes Arbeitsamt und ein eigenes Standesamt. Es blieb damit auch ein gesundes Stück Benrather Selbstbewusstsein bis zum heutigen Tag erhalten.

Besonders die weitgehend erhaltene Jugendstilbebauung rund um das alte Rathaus in der Benrodestrasse und der Sophienstrasse mit vielen denkmalgeschützten Gebäuden ist sehenswert.

Benrath gehört zum Stadtbezirk 9 der Stadt Düsseldorf und erstreckt sich auf eine Fläche von 5,90 km<sup>2</sup> mit 15.905 Einwohnern. Das entspricht einer Bevölkerungsdichte von 2696 Einwohnern/km<sup>2</sup>.

#### Warum heißt die Straße denn...

##### ...Benrodestraße

(Görresstr. bis Schöne Aussicht)

Die Straße wurde benannt nach dem Ritter von Benrode, von denen Everhard de Benrode (1222 - 1244) und Johan de Benrode (1282 - 1289) urkundlich erwähnt werden. Die Ritter traten ihren Besitz im 14. Jahrhundert an die Grafen von Berg ab, siedelten auf die linke Rheinseite über und nahmen Anfang des 15. Jahrhunderts den Namen van Benroide, genannt van Scheven, an.

##### ...Kappeler Straße

(Benrather Schlossallee bis Henkelstraße)

Der Kappeler Hof gehörte im 13. Jahrhundert dem Ritter Tilman, genannt Kase, ging 1299 in den Besitz des Klarissenklosters zu Neuss über und war den Herren von Haus zu Ratingen dienst- und abgabepflichtig.

#### Der heutige Stadtteil

Im Zentrum von Benrath befindet sich das ehemalige Jagd- und Lustschloss des pfälzischen Kurfürsten Karl Theodor, später preußisches Königsschloss, das Benrather Schloss mit seiner ausgedehnten Parkanlage, in dem sich mehrere Museen befinden. Ferner sind das ehemalige Rathaus der Gemeinde Benrath aus dem Jahre 1906 (im Stil der sog. Weser-Renaissance

durch Walther Furthmann errichtet), die evangelische Dankeskirche (1914-1915, neobarock, durch Friedrich Pützer und Lyonel Wehner errichtet) sowie die katholische St.-Cäcilia-Kirche (1901-1903 durch den Architekten W. Sültenfuß errichtet, neogotisch) sehenswert. Die St.-Cäcilia-Kirche ist der dritte Sakralbau an dieser Stelle. Sie ist Nachfolgebau einer klassizistischen Kirche, die wiederum der Nachfolgebau einer romanischen Kirche war. Im Pflaster der Hauptstraße ist vor der St.-Cäcilia-Kirche die Stelle markiert, an der bis 1929 der romanische Kirchturm gestanden hat. Weiterhin sind die alte Posthalterei (um 1800 errichtet, heute Jugendkulturzentrum Haus Spilles) und zahlreiche Gründerzeitbauten im Bereich der Benrather Schlossallee, der Sophienstraße, der Benrodestraße, der Meliesallee und der Görresstraße beachtlich.

## Bestattungen Ulrich Ueberacher



**Menschlichkeit ist unsere Stärke**  
Persönlich, kompetent und zuverlässig.

Germaniastraße 2  
40223 DÜSSELDORF-BILK

Filiale: Fleher Straße 188  
40223 DÜSSELDORF-FLEHE

**Tag und Nacht erreichbar**  
**0211 - 303 22 50**

Mitglied im Bestatterverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.

[www.bestattungen-ueberacher.de](http://www.bestattungen-ueberacher.de)

# Der Karnevalsprinz und die Schule

## Geschichten aus der Schulzeit

Teil 2

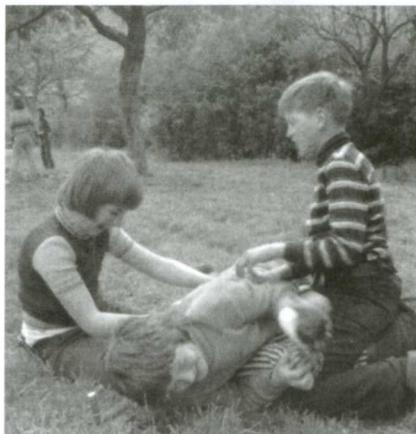
Von Margrit Kluth

### Unterwegs an der Mosel

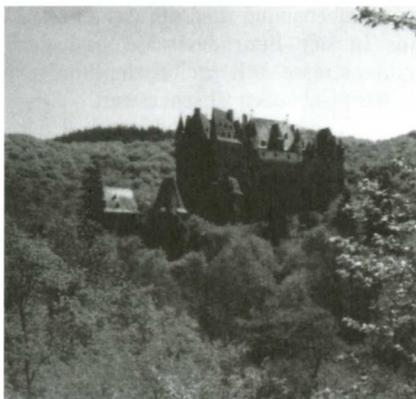
Für den Dienstag war nur Faulenzen eingeplant, aber das Angebot einer Schleusendurchfahrt war doch zu verlockend.

Am Mittwoch ging es mit dem Rucksack auf dem Rücken weiter, zuerst auf dem rechten Moselufer, dann mit der Fähre nach Moselkern. Dort konnte sich jeder entscheiden, ob er per Zug nach Cochem weiterfahren und sich als Vorhut in der Jugendherberge Cochem-Cond vorstellen wollte, oder die Wanderung zur Burg Elz mitmachte. Die „müden Krieger“ stiegen in den Zug und nahmen die Rucksäcke der „Wanderer“ mit, dem Schaffner zeigte ich den Sammelfahrtschein, der Rest machte sich „unbeschwert“ auf die herrliche Wanderung durch das Elzbachtal. Nur ich musste mein Gepäck bei mir behalten, doch das übernahmen ungefragt meine Schüler.

Immer wieder hielten sie nach der bekannten „500-Marks“ Burg Ausschau, auf einmal tauchte sie an einer Wegbiegung links hinter auf. Die Besichtigung war ein Abenteuer, und sie wollten gar nicht wieder weg, dann stiegen wir nach



Was Jungs sich so unter Faulenzen vorstellen



Burg Elz in der Ferne

Karden ab. Während wir dort auf den Zug warteten, flickte ich mal eben Michaels Lederhose, während er sich hinter einen Busch verkroch. Der nächste Zug brachte auch uns nach Cochem, da schulterte jeder wieder seinen Rucksack und es ging über die Brücke nach Cond. Nach meiner bewährten Devise: „Dumm Gesicht und guten Eindruck“ hatte die Vorhut schon „gut Wetter“ gemacht.

Am Donnerstag ließen wir es langsam angehen, besahen uns Cochem, aber die



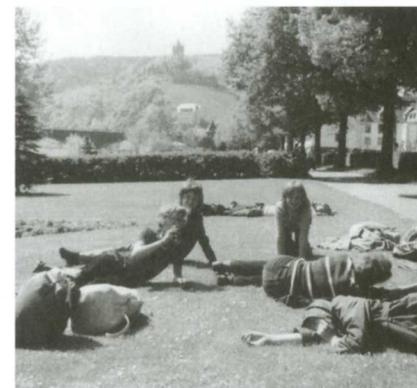
Materialverschleiß wird sofort behoben

imitierte „mittelalterliche“ Burg aus dem 19. Jahrhundert imponierte meinen Jungs nicht und auch nicht der angebotene Kitsch in den Geschäften. So faulenzten sie auf dem Herbergsgelände, und ich durfte endlich mal ein Mittagsschläfchen einlegen.

Für Freitag war mit der Zustimmung der Eltern die Besichtigung einer Weinkellerei eingeplant. Nach dem Vortrag des Kellermeisters durfte jeder ein Probegläschen Moselwein verkosten, darauf spielten meine Jungs „stockbesoffen sein“, wurden aber sofort wieder nüchtern, als die Jugendherberge in Sicht kam. Den letzten Abend wollten wir wie üblich mit einem Lagerfeuer beschließen. Der Herbergsvater bedauerte, dass er es auf dem Herbergsgelände nicht erlauben dürfte, gab uns aber den



Gemeinsames Faulenzen auf dem Herbergsgelände



Pause in Cochem vor der Burg

Tipp, an der nahegelegenen Ley schon mal trockenes Holz zusammenzutragen und uns ein paar Flaschen Wein dorthin bringen zu lassen. So konnte der Abschiedsabend starten. Mein Begleiter und ich schenkten ihnen gemeinsam Wein in ihre Plastikbecher ein, aber hinter unserem Rücken tranken sie ihn aus und ließen sich von uns unbemerkt beim anderen neu einschenken und dann hatten „einen in der Krone“. Ich ließ sie mit Gitarrenbegleitung all unsere Lieder singen, damit der Alkohol wieder ausgeatmet wurde. Sie hatten aber so viel Holz gesammelt, dass das Lagerfeuer noch

das  
makeln  
wir  
schon

[www.fischer-sturm-immobilien.de](http://www.fischer-sturm-immobilien.de)

**FISCHER-STURM**  
**IMMOBILIEN**  
GmbH & Co. KG

MITGLIED IM IVD BUNDESVERBAND  
MITGLIED IN DER DÜSSELDORFER IMMOBILIEN-BÖRSE

VERBANDSGEPRÜFTE BEWERTUNG  
MEHRFAMILIENHÄUSER  
EINFAMILIENHÄUSER  
EIGENTUMSWOHNUNGEN  
VERMIETUNGSSERVICE  
GEWERBE

Bastionstraße 12 · Fax 60 10 10 70 · **0211-60 10 10 60**



Jungs haben auch Spaß an großen Feuern

nicht niedergebrannt war, als wir zur Herberge zurück mussten. Ich ließ Josef und seine Freunde zurück, ganz vernünftige Jungs, bis das Feuer verglüht war, doch als sie ganz leise an der Herberge eintrafen, war das Grundstück schon verriegelt und der Wachhund schon freigelassen. Da musste ich dann doch den Herbergsvater herausklingeln. Er hat „nichts“ bemerkt!!!

### Die Eifeltour

Ein Jahr später, mittlerweile im 9. Schuljahr war klar, wir machen wieder eine Rucksacktour, diesmal in die Eifel nach Monschau.

Gleich am Nachmittag gingen wir von der Herberge Monschau-Hargardt in die

Stadt, aber die entsprach nicht ihrem Geschmack, nur Andenkenläden, alles viel zu teuer, und den „Splick“, den die Jungs sich gerne gekauft hätten, gab es auch nicht, dafür aber keifende Ladenbesitzer, die nicht verstanden, dass innerhalb von 5 Minuten 20 Jungen nach diesem Gerät fragten und die Polizei riefen. Die kam am Abend in die Herberge, erkannte aber kein Vergehen im Verhalten der Jungs. Auch ein Herr von der Stadtverwaltung kam mit Kartenmaterial für Vennwanderungen, schlug uns einige Wandermöglichkeiten vor, und die Schüler entschieden sich für die längste und schönste Tour.



Zünftig gekleidet in die Eifel

## KFZ-REPARATUR-SERVICE

Meisterbetrieb der KFZ-Innung **ANDREAS BRESGEN**

### WIR SIND UMGEZOGEN

- Spezialist für Ford, Daimler Benz  
Reparatur aller Fabrikate
- Beseitigung von Unfallschäden
- Inspektionen
- TÜV, AU im Haus

**Kronprinzenstr. 112**

40217 Düsseldorf  
Tel. 02 11 / 30 35 626  
oder 02 11 / 33 23 23



Mit Wanderführer durchs Bläcke Venn

Mit wasserdichten Schuhen, zünftiger Kleidung und Tagesverpflegung ging es am nächsten Morgen los. Ein Bus brachte uns bis Metternich. Von da aus ging es auf Holzstegen durch das Bläcke Venn. Am Beginn des Hohen Venn erklärte unser Wanderführer noch einmal das richtige Verhalten z.B. im Gänsemarsch gehen, da ein Schritt vom Weg die Gefahr barg, zu versinken. So zogen wir in langer Reihe, fühlten uns wie auf einer Afrikasafari und sangen: „Wie oft sind wir geschritten auf schmale Negerpfad...“. An einer trockenen Stelle hielten wir Rast und verzehrten unsere Butterbrote, natürlich musste der Rastplatz sauber hinterlassen werden, und dann ging es weiter bis Barack Michel, keiner meckerte, alle waren fröhlich!

Am nächsten Tag ging es per Bus zum Wildfreigehege Hellenthal. Hier war der Freiflug der Adler die große Attraktion. Übrigens, diese Busfahrten bot uns die Stadt Monschau kostenlos an, auch den Wanderführer.

Am nächsten Morgen schulterten wir wieder unsere Rucksäcke; wir folgten der Rur abwärts bis Einruhr, stiegen dort auf's Schiff und über Obersee und Rursee ging die Fahrt bis zur Staumauer in Schwammen-aul. Nach einer weiteren Wanderung durch die Felder entlang der Rur klopfen wir an



Achtung, tieffliegende Adler

SEIT 1929

**Paul Wolf** GEH

### GARTENBAU UND FRIEDHOFSGÄRTNEREI

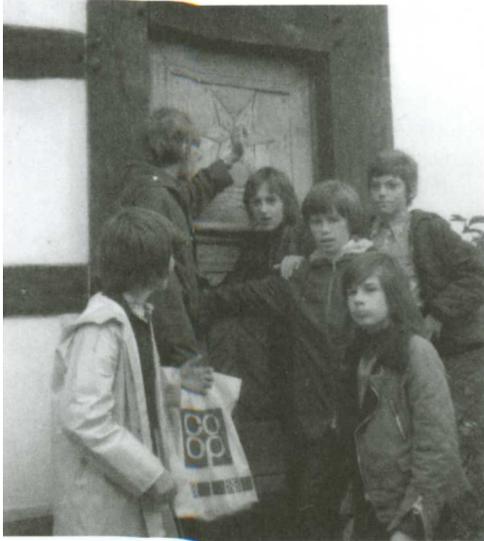
GRABGESTALTUNG

GRABPFLEGE – DAUERGRABPFLEGE  
BLUMEN – KRÄNZE – DEKORATIONEN

40223 Düsseldorf · IM DAHLACKER 39a und  
BLUMENHALLE Am Südfriedhof 18c – Haupteingang –  
Telefon 0211/330793 · Fax 0211/334405



Überprüfter Fachbetrieb  
Friedhofsgärtnerei



Pause in der Hütte des Alpenvereins

der Alpenvereinshütte in Blens an. Dort hatte eine Freundin bereits das Abendessen fertig für die hungrigen Mäuler. Mit Spielen auf dem Gelände, einer Wanderung nach Nideggen, einer Nachtwanderung und natürlich einem Lagerfeuer verging die Zeit



Schulendtage in Langwaden

völlig problemlos. Ebenso die noch verbliebene Schulzeit mit Schulentagen in Langwaden und dem „tränenreichen“ Abschied in Kluth's Garten bei Kartoffelsalat, Würstchen und Bier.

Ist es da verwunderlich, dass wir noch gemeinsam Karneval feierten im Gepäcknetz, dass ich Postkarten bekam aus aller Welt und schließlich Hochzeitsanzeigen und Einladungen...

...dass einige Ehemalige bei meiner Verabschiedung aus dem Schuldienst noch dabei waren...

...dass ich immer noch Hilfe bekomme, wenn ich sie im Haus und Garten brauche?

Vielleicht ist das eine Folge der eingeschworenen Gemeinschaft in dieser Klasse, und bin stolz, dass ich dazu gehöre.

Meinen 65. Geburtstag habe ich mit meinen Getreuen gefeiert, und aus Anlass meines 75. Geburtstages wünsche ich mir eigentlich, noch einmal alle Schüler dieser Klasse zu treffen, nur das Organisieren kann ich mir gut verkneifen. - Wer fühlt sich dazu berufen???

#### Nachbemerkung:

Nach der Eifeltour bat mich ein Schüler aus Derendorf, ihn mit dem Wagen zu Hause „abzuliefern“. Seine Mutter empfing ihn mit den Worten: „Junge, du stinkst, ab in die Badewanne!“

#### Mein Kommentar:

Es übersteigt meine Kompetenz, Jungen zu kontrollieren, ob sie sich sauber waschen, dazu war mein männlicher Begleiter da!

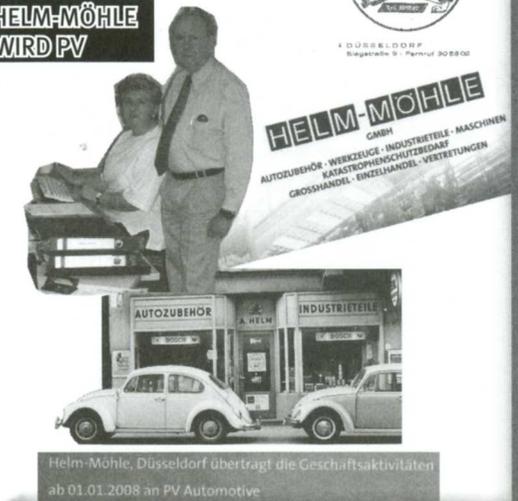
Es gehört zu den größten Freuden jedes Jungen ein „Feuerchen“ zu stochen, aber der Rauch hängt nun mal in der Kleidung:

Mütter sollten ihre Söhne, wenn sie „von großer Fahrt“ heimkehren, auch freudig in die Arme schließen, wenn sie stinken!!!

ACHTUNG!  
Geschäft: Gladbacher Str. 34  
Telefon 305823  
Inhaber: K.-D. MÖHLE



AUSHELM-MÖHLE  
WIRD PV



Am 1. April 1960 gründete Anton Helm, genannt Toni, Sohn des Glasma- lers Paul Helm und Christine, geb. Dresia, mit 59 Jahren in Düsseldorf, Siegstraße 9 einen Großhandel für „Normteile für Kraft- fahrzeuge und Industrie“ unter dem Firmen- zeichen „Feuerwehmann hilft“ - einem Sym- bol für schnelle Erledigung der Kundenwün- sche. Ein Baumaschinen- und ein Chemieun- ternehmen, sowie einige Privatleute, waren die ersten Kunden. Die Geschäftsausstattung bestand aus einem Schreibtisch, einem Telefon, einer Schreibmaschine und einem VW-Käfer. Aber Wissen und Verbindungen, viele Jahre gesammelt in der Autozubehörbranche, waren der eigentliche Rückhalt bei der Firmengrün- dung. Unermüdlicher Fleiß und das freundliche Auftreten des Firmengründers halfen der kleinen Firma ins Leben. Bereits sechs Jahre später, am 21. Januar 1966, wurde das Ladenlo- kal Gladbacher Straße 34 angemietet und zusätzlich als Einzelhandelsgeschäft eröffnet. Grund der Geschäftserweiterung war der zukünftige Ehemann der Tochter Gisela Helm, Klaus-Dieter Möhle aus Worms, den sie dort anlässlich einer Silvesterfeier 1962/63 kennen- gelernt hatte. Am 8. April 1967 wurde in Worms geheiratet. Toni Helm übergab die Fir- ma an seinen Schwiegersohn und ging in den (Un-)Ruhestand nach Worms, wo er seine Kus- ine Marlene heiratete. So war der Tausch der Familienmitglieder zwischen Düsseldorf und Worms perfekt. Im Handelsregister wurde am 6. Februar 1969 vermerkt, dass der Firmenna- me wie folgt lautet: Anton Helm Autozubehör - Inhaber Klaus-Dieter Möhle. Nicht nur das Geschäft, sondern auch die Familie wuchs. 1968 wurde der Sohn Bernhard, 1972 die To- chter Ursula geboren. Die Firma entwickelte sich zu einem namhaften Zulieferer großer Bauma- schinenhersteller in Düsseldorf, Langenfeld, Papenburg, Wilhelmshaven und Zweibrücken sowie Gatersleben. Von dem Ladenlokal Glad- bacher Straße 34 aus wurden Werkstätten, Tankstellen und Privatkunden bedient. Am 1. Januar 1986 wurde die Geschäftsform geän- dert. Aus der Einzelfirma entstand die HELM- MÖHLE GMBH mit dem alleinigen Geschäftsführer Klaus-Dieter Möhle. Obwohl die Geschäfte mit nie mehr als 5 Mitarbeitern bewältigt wurden, konnten die Kontakte inner-

halb Deutschlands und zu Kunden nach Hol- land, Frankreich und England ausgeweitet werden.

Klaus-Dieter Möhle schloss am 1. Januar 2008 wegen Erreichen des Rentenalters mit einem langjährigen Lieferanten, der Firma PV Automotive GmbH, einen Kooperations- vertrag zur Übergabe der Industriegeschäfte. Er wird aber noch 2 Jahre den Partner, zum Wohle der Helm-Möhle-Kundschaft, beratend begleiten. Leider ist der Einzelhandelsladen - das „Tante-Emma-Autozubehörgeschäft“ auf der Gladbacher Straße geschlossen, da es hierfür keine Zukunft mehr gibt. 48 Jahre Fir- ma Helm, davon über 40 Jahre in der Geschäftsführung von Klaus-Dieter Möhle und seiner mitarbeitenden Ehefrau und Fami- lie, sind im Jahre 2010 - so Gott will - 50 Jahre Geschichte eines Autozubehörhandels in Düsseldorf-Bilk. Gisela und Klaus-Dieter Möhle engagierten und engagieren sich auch heute noch im Bilker Brauchtum. 1972 trat Klaus-Dieter Möhle in den Vorstand der MARTINSFREUNDE BILK ein und ist seit 1978 deren Vorsitzender. Eberfalls waren Gisela und Klaus-Dieter 1972/73 das Regi- mentskönigspaar des St. Seb. Schützenvereins Düsseldorf-Bilk. In dieser Zeit entwickelte sich auch die Freundschaft zum Heimatverein Bilker Heimatfreunde, bei dem die Mitarbeit bis zum heutigen Tage anhält.

## Zu ihrem Geburtstag gratulieren wir herzlich unseren Heimaufreunden

Dr. Franz-Ludwig Greb	08.07.	100	Marianne Milz	16.07.	81
Hannelore Brinkmann	09.07.	70	Ute Schreiber	16.07.	66
Heinz-Hermann Overlöper	15.07.	55	Dr. Klaus-Dieter Lemmen	17.07.	59
Brigitte Schmidt-Weber	18.07.	55	Ingeborg Oehmen	17.07.	68
Wolfgang Irsen	21.07.	75	Ursula Schwaab	18.07.	72
Heinz Weber	21.07.	80	Hanni Medzech	19.07.	76
Christine Klingner	21.07.	70	Siegfried Rattenhuber	19.07.	72
Bernhard Möhle	25.07.	40	Volker Ebers	21.07.	73
Martha Terveer	26.07.	70	Wilhelm Meiners	21.07.	87
Hans-Detlef Link	27.07.	80	Ursula Nendza	23.07.	57
Manfred Lange	28.07.	45	Helga Weidenauer	24.07.	74
*****					
Dagmar Schlegel	01.07.	52	Inge Becker	24.07.	83
Annemarie Moosecker	02.07.	91	Berty Siegert	24.07.	83
Helmut Rattenhuber	04.07.	62	Marianne Teroerde	26.07.	61
Hendrik Jansen	05.07.	41	Karl Ebel	28.07.	74
Hannelore Convent	06.07.	63	Dr. Bernhard Piltz	28.07.	72
Antoinette Fischer	09.07.	68	Marco Tranti	28.07.	38
Günter Bilstein	10.07.	46	Berndt Habrock	30.07.	67
Iris Kronshage	11.07.	61	Egbert Casten	30.07.	52
Theo Kubiniok	16.07.	81	<i>Wir trauern um unser Mitglied Oberbürgermeister Joachim Erwin</i>		

### Spender „Patron der Freude“ März-Mai 2008

Sigrit Henter-Heinemann	Dieter Jansen	Hans Schiffer
Ursula Pauly	Heinz Worbs	Wolfgang Füger
Petra Janiszewski	Käthe Dietz	Hans Werner Reipen
Helga Nikolaus	Franz Vogel	Willibald Rudolf
Marianne Milz	André Remy	Ulrich Überacher
Gerta Boes	Walter und Hanne Seyl	Rudolf Frisch
		Hermann Optenstein

**cl**historia  
Servicebüro für Archiv und Geschichte

Historische Dienstleistungen aller Art für Unternehmen und Privatpersonen.  
Archivierung – Registratur – Dokumentation – Historische Recherche

[www.cl-historia.de](http://www.cl-historia.de)  
[christian.leitzbach@t-online.de](mailto:christian.leitzbach@t-online.de)  
Tel.: 0 21 02 / 94 34 756

## DIE BILKER STERNWARTE

Herausgeber: Heimatverein Bilker Heimaufreunde e.V. – Präsident Erich Pliszka  
Neusser Straße 44, 40219 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 39 15 64, E-mail: erich.pliszka@arcor.de

Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit:

Rolf Hackenberg  
Liebigstraße 19, 40479 Düsseldorf, Telefon 44 59 50, E-mail: strick-hackenberg@t-online.de

Dr. Christian Leitzbach  
Gerhart-Hauptmann-Straße 46, 40880 Ratingen, Telefon 0 21 02 / 94 34 756, E-mail: christian.leitzbach@t-online.de  
Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz und Druck: Strack + Storch, Satz und Offsetdruck  
Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf, Postfach 260407, 40097 Düsseldorf  
Telefon 91 20 84-0, Telefax 91 20 84-5, E-mail: info@strack-storch.de

Anzeigenverwaltung: Willi Heinen  
Giesenend 19, 40670 Meerbusch, Telefon 02159-679996, Fax 02159-679998, E-mail: Willi.Heinen@rp-plus.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins Bilker Heimaufreunde  
Toni Feldhoff, Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf, Telefon 39 46 99, Telefax 39 44 53

Vereins- und Heimaufarchiv der Bilker Heimaufreunde:  
Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel. 33 40 42;  
Öffnungszeiten: Donnerstag 9-12 Uhr · Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich  
Tel. 02 11 / 30 87 17, H. Esser (Archivar), E-mail: horst.esser@arcor.de

Konto des Vereins für Beitragszahlungen: Heimatverein Bilker Heimaufreunde e.V., Düsseldorf  
Dresdner Bank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 4 118 07800

Der Bezugspreis der „Bilker Sternwarte“ ist im Jahresbeitrag enthalten.  
Mitgliedsbeitrag: 36,- Euro (Jahresbeitrag) · Reduzierter Familienbeitrag: 18,- Euro

Die „Bilker Sternwarte“ erscheint in der ersten Woche jeden Monat

Sie erreichen uns im Internet: [www.bilkerheimaufreunde.de](http://www.bilkerheimaufreunde.de)

Seit 1925 bürgen wir für Qualität

FRIEDHOFSGÄRTNEREI

Theo Kleis GmbH



DAUER  
GRAB  
PFLEGE

Grabneuanlagen ● Grabpflege mit Wechselbepflanzung  
Dauergabpflege mit Gärtnergarantie ● auf dem Nord-,  
Süd-, Unterrather- und Heerdter Friedhof ● Trauer-  
floristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)

Blumen in alle Welt durch Fleurop

Südfriedhof

Am Südfriedhof 20  
40221 Düsseldorf  
Telefon 0211/155091  
Telefax 0211/152363

E-mail: KleisGmbH@aol.com

Heerdter Friedhof

Schiess Straße 19  
40549 Düsseldorf  
Telefon 0211/5047171

Internet: [www.Grabpflege-Kleis.de](http://www.Grabpflege-Kleis.de)



Überprüfter Fachbetrieb  
Friedhofsgärtnerei